

Mariastein: Traditionelles Adventskonzert der Brassband Konkordia Büsserach

Ein roter Faden durch den Kanton Solothurn

Die bekannte Brass Band aus dem Schwarzbubenland hat kürzlich einen Tonträger mit Werken solothurnischer Blasmusikkomponisten eingespielt. Das Motto für das diesjährige Adventskonzert in der Basilika Mariastein war damit gegeben.

Kurt Betschart

Es gehört seit Jahrzehnten zur schönen Tradition, das Adventskonzert der Brass Band Büsserach in der Basilika Mariastein. Besinnliche und fröhliche Weihnachtslieder, aber auch hochstehende Brass Band - Literatur, hervorragend interpretiert und kommentiert, erfreuen jedes Jahr den Zuhörer und stimmen ihn auf die kommenden Festtage ein. Der Rahmen für ein tolles Programm, einen roten Faden eben, war dieses Jahr schnell gegeben, legt die Konkordia doch im April eine neue CD mit Werken ausschliesslich Solothurner Komponisten auf. Die für ein Adventskonzert passendsten Werke waren am Sonntag zu hören.

Stephan Jaeggi - ein erster Höhepunkt

Der Fulenbacher Musiker und Komponist Stephan Jaeggi (1903-1957) gehört zu den herausragendsten Schweizer Blasmusikkomponisten. Seine 1940 geschriebene „Romantische Ouverture in B-Dur“ erfreut sich noch heute unverminderter Beliebtheit. Die kräftigen Eingangsakkorde, der Uebergang in ein filigranes Piano, die eingehenden Melodienbogen und die fulminante Steigerung auf den Schlussakkord hin machen das Werk für Musikanten und Zuhörer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Prinzipal Kornettist spielte die sonst der Soloklarinette vorbehaltene Stimme subtil und einfühlsam, gut unterstützt und begleitet von der Band.

Andrew Lloyd Webber's „Pie Jesu“ ist ein Zwiegespräch zwischen Es-Kornett und Flügelhorn. Eine wunderschöne Melodie ist zuerst im hohen Sopran, gespielt von Silvia Steiner, zu hören, um später mit Markus Schumacher und seinem etwas tieferen Flügelhorn zu einem Ganzen zu verschmelzen. Andreas Spoerry stammt aus Dornach. Sein „Ode an die Musik“ scheint der Konkordia auf den Leib geschrieben. Eingehende, warme Melodien faszinieren den Zuhörer und ziehen ihn hinein in eine volle und begeisternde Klangfülle.

Szenenwechsel: Sebastian Schmid spielte James Barnes „Yorkshire Ballad“ auf dem Marimbaphon. Der dunkle, warme Klang der Holzplatten zauberte echte Adventsstimmung in den grossen Kirchenraum, das begeisterte Publikum verlangte vom jungen Solisten stürmisch eine Zugabe. Thomas Trachsel's „Dr. Heimetvogel“ basiert auf einem Volkslied. Die Konkordia verstand es ausgezeichnet, den „typischen Trachsel“, eine Symbiose zwischen Melancholik und furiosen Ausbrüchen, ans Publikum zu bringen. In seinem Werk „Great Day“ verarbeitete Arno Müller (*1947) irisch-keltisches Gedankengut zu einem gelungenen Werk. Mit „A Christmas Fantasy“ verarbeitete der Engländer Gordon Langford bekannte und uns weniger bekannte Weihnachtsmelodien. Mit seinem musikalischen Abschweifungen lässt er die Zuhörer über den Sinn des Weihnachtsfestes und die kommenden Festtage fantasieren und nachdenken.

Mit dem diesjährigen Adventskonzert hat die Brass Band Konkordia Büsserach einmal mehr den Nerv der zahlreichen Zuhörer getroffen. Eine wunderschöne Melodie als Zugabe und das beliebte „Stille Nacht“ beendeten einen besinnlichen Vorweihnachtsnachmittag.